

Beteiligte Organisationen

- Brot für die Welt
- Arbeitsstelle Globales Lernen an Evangelischen Hochschulen (AGLEH)
- Evangelische Hochschule Freiburg

**Brot
für die Welt**

Arbeitskreis Globales
Lernen an Evangelischen
Hochschulen / AGLEH

In Kooperation mit

- Filmtage Globale Perspektiven

Kontakt

Evangelische Hochschule Freiburg
Staatlich anerkannte Hochschule der
Evangelischen Landeskirche in Baden

Prof. Dr. Dirk Oesselmann, Beauftragter für
Internationalisierung
Kathrin Maier-McGill, Organisatorische
Fragen, kathrin.maier@eh-freiburg.de

Bugginger Strasse 38, D-79114 Freiburg

März 2021

Termine der Filmgespräche

- Mittwoch, 05.05.2021, 17:00-18:30 Uhr
„Die neuen Kinder von Golzow“
mit Simone Gaul
- Donnerstag, 06.05.2021, 17:00-18:30 Uhr
„La Maladie du Démon – Die Krankheit
der Dämonen“ mit Lilith Kugler
- Freitag, 07.05.2021, 17:00-18:30 Uhr
„One Year in Germany. Freiwilligendienst
in Deutschland“ mit Christian Weinert und
Ferdinand Carrière

Online-Anmeldung

<https://eh-freiburg.de/filmtage-2021>

Der Link zu den Filmen wird den angemeldeten
Teilnehmer*innen 2-3 Tage vor Veranstaltungs-
beginn per Mail geschickt und steht nur für einen
begrenzten Zeitraum zur Verfügung.

Die Einladung zur Videokonferenz mit den Filme-
macher*innen – verabredet ist jeweils ab 17:00 Uhr
für 1 ½ Stunden – wird den Teilnehmer*innen
ebenso zugemailt.

Filmtage Globale Perspektiven 2021: Wege aus Gewohntem – Spuren zu Neuem

05.05. – 07.05.2021

Filmtage

Filmtage 2021



EVANGELISCHE
HOCHSCHULE
FREIBURG



Unser Programm

Mittwoch, 05.05.2021, 17:00-18:30 Uhr

Im Gespräch mit Simone Gaul
über „Die neuen Kinder von Golzow“,
Deutschland 2017 (Filmdauer 90 Min.)

Der Ort Golzow in Brandenburg ist nicht nur unter Cineasten weltberühmt. Hier begann 1961 das außergewöhnliche Filmprojekt von Winfried Junge „Die Kinder von Golzow“, das mit deren Einschulung begann und erst 2007 beendet werden sollte. 2017 setzt Regisseurin Simone Gaul diese bemerkenswerte Chronik fort, ein Stück Zeitgeschichte mit anderen Familien und Kindern, die den Mikrokosmos der kleinen Gemeinde von nun an prägen. Als dem Ort wegen sinkender Einwohnerzahlen die Schließung der Grundschule drohte, kam Bürgermeister Frank Schütz 2015 auf die Idee, Flüchtlingen aus Syrien eine neue Heimat anzubieten. Den Prozess der Annäherung zwischen diesen Familien und den Bürger*innen Golzows begleitet Filmemacherin Simone Gaul über zwei Jahre mit der Kamera.

Simone Catharina Gaul lebt als Regisseurin und freie Journalistin, u.a. für ZEIT online, in Berlin. Sie studierte Romanistik und Politikwissenschaft, im Anschluss Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Ihr Abschlussfilm „Bintou“ wurde 2014 für den FIRST STEPS Award nominiert. „Die neuen Kinder von Golzow“, eine Gemeinschaftsproduktion mit SWR und MDR für die Reihe „Junger Dokumentarfilm“, hatte seine Uraufführung bei der DOK Leipzig 2017.

Filmtage 2021

Donnerstag, 06.05.2021, 17:00-18:30 Uhr

Im Gespräch mit Lilith Kugler
über „La Maladie du Démon – Die Krankheit der Dämonen“, Deutschland 2018 (Filmdauer 82 Min.)

In Burkina Faso gibt es in der traditionellen Gesellschaft keinen Platz für Menschen mit psychischen Krankheiten und Epilepsie. Dämonen werden als Grund der Erkrankungen gesehen, vor deren Ansteckung sich viele Menschen fürchten. Betroffene leben am Rande der Dörfer, in Gebetszentren oder irren unbeachtet umher, oftmals sind sie angekettet oder werden geschlagen. Pfarrer Guitanga und Krankenpfleger Tindano engagieren sich im Rahmen ihrer bescheidenen Möglichkeiten mutig entgegen dem Glauben einer ganzen Gesellschaft für medizinische Behandlung, Freiheit und Menschenwürde.

Lilith Kugler studierte Audiovisuelle Medien in Stuttgart und lebte als Kind in Burkina Faso, später drei Jahre auf den Philippinen. Mit dem Thema psychische Gesundheit in Burkina Faso befasst sie sich seit 2009. Bei ihrem Film „Die Krankheit der Dämonen“ hat sie nicht nur Regie geführt, sie war auch Produzentin sowie für Kamera und Schnitt verantwortlich.

Filmtage 2021

Freitag, 07.05.2021, 17:00-18:30 Uhr

Im Gespräch mit Christian Weinert und Ferdinand Carrière
über „One Year in Germany. Freiwilligendienst in Deutschland“, Deutschland 2018
(Filmdauer 81 Min.)

Vier junge Menschen aus Tansania und Kamerun absolvieren einen weltwärts-Freiwilligendienst in Deutschland. Es ist ihr erster Aufenthalt in Europa. Der Film begleitet die vier Freiwilligen durch ihr Jahr und erzählt von unterschiedlichen Erwartungen, Begeisterungen und Herausforderungen. Persönlich und vielfältig schildern die Gäste ihre Erfahrungen und Sichtweisen auf Deutschland. Ein nachdenklicher und spannender Blick auf das Austauschprogramm

Christian Weinert hat zusammen mit Ferdinand Carrière die Produktionsfirma Globale Perspektiven gegründet, um die Arbeit von Organisationen und sozialen Bewegungen visuell umzusetzen. Seit 2012 unterstützen sie Filmprojekte und Bildungsarbeit mit visuellen Medien in Gambia, z.B. den Dokumentarfilm „17 Goals for better future“, ein Film über die Sustainable Development Goals (SDG) aus gambischer Perspektive.

Filmtage 2021